

# **Sitzungsprotokoll zum Treffen der AG Technik am 20.09.2012 in Frankfurt**

## **Anwesende:**

HeBIS Leitung: Herr Risch

CBS: Herr Suna

LBS Darmstadt-Wiesbaden: Frau Howahl, Frau Terlinden

LBS Frankfurt: Frau Danner, Herr Knepper, Herr Eckardt, Herr Schrittenlocher (Protokoll)

LBS Gießen-Fulda: Herr Mischnick, Herr Ruckelshausen

LBS Kassel: Herr Gick, Herr Stefani

LBS Rheinhessen: Frau Mohr

LBS Marburg: Herr Hatop, Herr Schröder

## **Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Protokoll
2. Bericht aus dem CBS
3. Berichte aus den LBS
4. Sachstand LBS4
5. Bericht vom CBS Partner Meeting
6. Sachstand DFG-Antrag "Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheken" (HeBIS, BVB, KOBV)
7. Vorstellung und Diskussion "LBS Service"
8. Verschiedenes

## **1. Begrüßung, Protokoll**

Das Protokoll der letzten Sitzung am 22.3.2012 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

## **2. Bericht aus dem CBS**

CBS:

Die Umstellung auf GND wurde wie geplant am 19. April 2012 vollzogen. Derzeit laufen in der Iltis-GND wöchentlich Umlenkprozesse. Insgesamt müssen ca. 80.000 Dubletten auf neue Ziel-IDNs umgelenkt werden. Diese Aktualisierungen kommen über OAI und den normalen Update in die LBS.

Der Schulungsrechner hat jetzt einen kompletten Datenbestand mit GND.

Derzeit wird der deutsche MARC Standard für den Datenexport entwickelt. Es soll nur eine Tabelle für alle Exportanwendungen geben.

Die CBS-Version 6.0.18 ist im Test und soll Ende des Jahres eingeführt werden. Sie umfasst umfangreiche Änderungen in den Tabellenstrukturen. In den Bereichen von Transliteration, Indexierung und Fernleihe gibt es ebenfalls Neuerungen.

Fernleihe:

Die WinIBW3 mit Signierhilfe wurde für die Fernleihe freigegeben. Das Fernleih-Passwort ist abgeschafft worden.

Linked Open Data:

Es steht ein Gesamtabzug des HeBIS-Verbundkatalogs in Linked Data zur Verfügung siehe [http://www.hebis.de/de/lueber\\_uns/projekte/lod/lod\\_index.php](http://www.hebis.de/de/lueber_uns/projekte/lod/lod_index.php)

HeBIS ist auf thedatahub.org (betrieben von der Open Knowledge Foundation) betriebenen Internetseite vertreten, damit HeBIS-Daten in Open Link Data Cloud gefunden werden:

<http://thedatahub.org/dataset/hebis-bibliographic-resources>

Aktuell wird an einem Import von Linked Data Titeldaten aus der British Library gearbeitet.

### 3. Berichte aus den LBS

Alle LBS: Umfangreiche (Nach-)Arbeiten im Zusammenhang mit der GND Einführung. Der eigentliche Datenimport lief weitgehend reibungslos und erfreulich schnell. Alle LBS arbeiten mit OUM4. Die Umstellung auf IDGTAB ist erfolgt oder steht unmittelbar bevor. Hier geht ein besonderer Dank an Herrn Risius vom LBS Gießen für seine umfangreichen Vorarbeiten zur IDGTAB und den LBS3 Syntaxen.

LBS Rheinhessen:

Die WinIBW3 ist für die Katalogisierung im Einsatz. ACQ arbeitet mit WinIBW 2 oder 3, OUS mit WinIBW 1.3

Wegen eines Ausfalls der Klimaanlage mussten die Server ins Rechenzentrum umgezogen werden.

In Planung sind: Einführung eines Rückverbuchers, Einführung ACQ für die FH Mainz, Einführung von ACQ an weiteren Instituten der UB Mainz.

IDGTAB seit GND-Einführung in Produktion. Die Folgeversionen von Hrn. Risius werden nachgezogen.

LBS Kassel:

Umstellung auf RFID ist im Gange. Mit der „Museumslandschaft Kassel“ wird die Aufnahme einer neuen ILN vorbereitet. Die Entwicklung des neuen Portals ist im Gange. Herr Stefani wird neben seinen anderen Aufgaben weiter ins LBS eingearbeitet.

LBS Gießen:

Schwerpunkt ist aktuell der Test von LBS4. Die Einführung ist für 2013 anvisiert, zuerst soll ACQ4 eingeführt werden.

Die Daten des Retro-Altataloges wurden in den OPAC übernommen. Ein Programm unterstützt die Bibliotheken beim Auffinden von Dubletten, die zwischenzeitlich bereits in Pica katalogisiert wurden, aber aus dem Zettelkatalog nicht gelöscht wurden.

LBS Marburg:

WinIBW 3 wird flächendeckend genutzt, die Ausleihe arbeitet mit OUS4.

BibTip ist im OPAC integriert und befindet sich derzeit in der Sammelphase (noch keine Anzeige).

Ein Skript zur Ausgabe alter Forderungen wurde erstellt, diese sollen nach und nach entweder abgeschrieben oder eingefordert werden, so dass die damit verbundenen Altdaten gelöscht werden können.

Die Tagesstatistiken der Selbstverbucher können dazu genutzt werden, die Qualität der Öffnungszeiten zu prüfen. Rückgaben häufen sich zwischen 17:00 und 18:00 Uhr und zwischen 23:00 und 24:00 Uhr.

Probleme gab es mit der Länge des Bemerkungsfeldes bei Nutzerdaten. Dieses ist in LBS4 länger als in LBS3. Überlange Daten werden mit dem update\_borrower Programm von OCLC sowohl in der LBS3- wie auch LBS4-Version bei Zeichen 65 abgeschnitten. Nun werden die Daten vorher gesichert und nachher mit SQL wieder ergänzt. Benutzt wird update\_borrower beim Studentendaten-Austausch mit dem Studentenbüro.

OUS4 nutzt die Emailadresse in Tabelle address, LBS3 die in borrower. Beide werden jetzt per Skript abgeglichen.

Wegen Mängel bei den Einträgen für „Autor“ musste die Syntax für die Tabelle acq\_copy\_cache neu gemacht und der Cache neu erstellt werden.

Im Vorgriff auf den Neubau und anstehende Umzüge werden vielfach RFID Etiketten verklebt und Schattensignaturen nach RVK vergeben.

Die aktuell verwendete SIP-Schnittstelle kannte keinen Stadienübergang von 3 auf 5, so dass die Ausgabe aus dem Vormerkregal nicht funktionierte.

#### LBS Darmstadt:

Es stehen drei große Umzüge (Stadtzentrum, Lichtwiese, Schloss) und damit verbunden mehrere Zusammenlegungen an. Der erste Umzug läuft aktuell, der zweite wird vorbereitet und soll im 1. Halbjahr 2013 stattfinden.

Die Hochschule Darmstadt führt ACQ ein.

Die ILN 11 und 12 werden zusammengelegt. Der Abgleich der Nutzerdaten ist bereits gelaufen.

Zwei neue Server wurden in Betrieb genommen, die Serverkonfiguration wurde vereinheitlicht.

Neu ist ein Nutzausweis für Nicht-Universitätsangehörige.

Mit dem Hessischen Staatsarchiv Darmstadt (einschl. Stadtarchiv) wird die Aufnahme einer neuen ILN vorbereitet.

Frau Terlinden arbeitet halbtags neu im LBS.

#### LBS Frankfurt:

Umstieg auf WinIBW3 unter Anpassung zahlreicher Skripte. Ausleihe arbeitet noch mit WinIBW 2, ACQ teilweise auch.

Umstieg bei der Systemüberwachung von Hobbit auf Xymon.

Auf allen Arbeitsplatzrechnern läuft jetzt Windows 7.

Vorbereitung Umstieg auf sybase 15 / LBS 3.9.4

Vorbereitung Einspielung Retro-Mehrbänder aus Medea Projekt

Vorbereitung ACQ Zetteldruck und Edi für Fachhochschule Frankfurt

Vorbereitung Einführung OUS Kath. Hochschule St.Georgen

Vorbereitung Umzug der Gesellschaftswissenschaften auf den Campus Westend

Helmut Eckhardt und Rolf Schrittenlocher wechselten organisatorisch ab 1.7. von HeBIS zur UB in die Abteilung Elektronische Dienste und LBS von Herrn Knepper.

Zum 1.8. bzw. 1.9. haben Christine Danner und Oliver Brauner neu im LBS jeweils halbtags begonnen. In der bibliothekarischen Betreuung hat Christina Sokol das LBS verlassen (Nachbesetzung zum 1.11.) und Christiane Oehlke ist für vier Monate freigestellt.

## **4. Stand LBS4**

Terminliche Vorstellungen:

Darmstadt: vorerst nicht

Kassel: Testsystem Ende des Jahres, personelle Engpässe

Gießen: aktiv am testen, Umstellung in 2013 geplant. Auf Wunsch der AG wird Gießen Anfang 2013 einen Workshop zu LBS4 ausrichten, wo Erfahrungen aus den bisherigen Tests und der Produktion in Marburg ausgetauscht werden sollen.

Frankfurt: Testbetrieb ab Herbst

Mainz: LBS4-Testsystem im 1. Halbjahr 2013 geplant.

Marburg: OUS4 in Produktion. ACQ4 Tests im Frühjahr, Umstellung nicht vor Sommer 2013

## **5. Bericht vom CBS Partner Meeting**

Auf dem CBS Partner Meeting in Amsterdam wurden die aktuellen Schwerpunkte von OCLC USA vorgestellt. Ein Schwerpunkt ist die Einbindung von Linked Open Data in die Vollanzeige des Worldcat für die Suchmaschinenoptimierung. Ein zweiter ist die Einbindung von ISNI Normdaten, die ebenfalls als Linked Open data eingebunden werden. Das Mapping hierfür macht OCLC in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen. Die DNB ist daran nicht beteiligt.

Das CBS wird von OCLC weiter gepflegt, solange noch „Bedarf besteht“. OCLC geht von 5 bis 10 Jahren aus. Ebenso wie LBS durch WMS soll CBS durch die WorldShare Plattform abgelöst werden. Im Vergleich zum CBS wird bei OCLC der Ablösung von LBS höhere Priorität zugemessen.

An neuen CBS-Versionen sind geplant:

CBS 6.1 Webkatalogisierung

CBS 6.2 Paket für Management von eJournals (für ZDB)

CBS 7.0 Updateschnittstelle über NCIP (für öB in NL)

CBS 7.1 Update CBS - WMS und WorldCat Local

Der Vertrag zur Einführung von WMS mit dem norwegischen Konsortium wurde aufgelöst. Die Einführung von WMS in Tilburg wurde von 2012 auf das 2. Quartal 2013 verschoben.

## **6. Sachstand DFG-Antrag "Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheken" (HeBIS, BVB, KOBV)**

Der Antrag geht von einem Wechsel der Katalogisierung auf eine internationale Plattform (WorldCat) und cloud-basierten Lokalsystemfunktionen (WMS) aus. Beide müssen möglichst deutschen Standards genügen. Bei der Katalogisierung soll es keine nationalen Sonderregelungen geben.

Antragsbeginn wird voraussichtlich der 1.7.2013 sein.

## **7. Vorstellung und Diskussion "LBS Service"**

Herr Risch stellte die Idee eines zentralen „LBS Service“ vor. Dieses soll die lokalen LBS entlasten, um Kapazitäten und Gelder für andere Aufgaben vor Ort frei zu machen und es soll die LBS zukunftsfähig machen insbesondere angesichts der Tatsache, dass OCLC mittelfristig als LBS nur noch WMS anbieten wird. Das Produktmanagement des „LBS Service“ soll dabei auf der einen Seite als zentraler Ansprechpartner für die lokale Bibliothek dienen und auf der anderen Seite zwischen Anbietern und Bibliotheken koordinieren. Es wird eine Harmonisierung lokaler Datenmodelle und Geschäftsgänge angestrebt, die ansonsten bei einer Einführung von WMS sehr viel kurzfristiger erzwungen werden würde. Dienstleistungen der LBS sollen soweit möglich und sinnvoll in „LBS Service“ zentralisiert werden. Als Beispiele wurden Rechnerbetrieb, Parametrisierung, Skripting und Neuentwicklungen wie Einführung von LBS4 genannt. Herr Risch sieht dabei ein Einsparpotential von einer halben bis ganzen Personalstelle pro Bibliothekssystem.

Der Vorschlag wurde in der AG kontrovers diskutiert. Einigkeit bestand darin, dass eine zentrale Dokumentation für die LBS durch HeBIS wünschenswert ist und dass Möglichkeiten einer Koordination geprüft werden sollen.

## 8. Verschiedenes

Stopwörter im Index:

Tests im LBS Gießen mit einer Reduzierung der Stopwortliste für die Indexierung im OPAC waren positiv. Gefiltert werden nur noch einzelne Buchstaben und die deutschen bestimmten Artikel. Der Index hat sich dadurch nicht wesentlich vergrößert und die Antwortzeiten haben sich nicht verlängert. Im CBS wird dieser Ansatz geprüft werden, in den LBS entscheiden die lokalen AGs darüber. Im neuen Portal wird es keine Stopworte geben.

Fernleihe:

Das Transfer-Programm muss abgelöst werden, da es für Powerbuilder im CBS keine Programmierumgebung mehr gibt. Das Fernleih-Passwort ist bereits durch die LBS-Kennung abgelöst. Eine Verwaltung des Guthabens im LBS ist zwar wünschenswert, aber sinnvollerweise nur zusammen mit OCLC machbar. Daher wird diese vorerst im CBS bleiben und das CBS wird dafür eine Webschnittstelle entwickeln.

Neues Portal:

Am 7.11. wird es eine Informationsveranstaltung geben, auf der der Stand der Entwicklung des neuen Portals vorgestellt wird (im Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal, Campus Westend)

Workshops „Zukunft des LBS (GBV)“, „WMS“ (Lokal AG Bayern), Koha (SWB):

Herr Schrittenlocher berichtete von diesen drei Workshops, die sich mit Zukunftsszenarien für die LBS befassten. Auf dem GBV-Workshop stellten OCLC, ExLibris, aStec und Quali Ihre Produkte bzw. ihre Vorstellungen zum LBS der Zukunft vor:

<http://www.gbv.de/Termine/2012/gbv-workshop-die-zukunft-der-lokalen-bibliothekssysteme>

Quali wurde als Software zur Verwaltung einer Universität vorgestellt, an die die Bibliotheksfunktionen angestrickt sind. Die Software wurde nicht im Detail präsentiert.

aStec plant, weiter mit gehosteten lokalen Diensten zu arbeiten und geht davon aus, so am Besten die Wünsche der Bibliotheken umsetzen zu können.

OCLC und ExLibris werden cloud-basierte Systeme anbieten, die sich auf den ersten Blick wenig voneinander unterscheiden. Beide betonen, dass die cloud-basierte Lösung schlanker als LBS sein wird und nur die „wichtigen“ Funktionalitäten umfassen wird. Alles andere sollen die Bibliotheken über Apps selbst lösen. Seitens der Bibliotheken wurde dazu angemerkt, dass das, was für die Anbieter minder wichtig erscheint, für Bibliotheken dennoch oft zentral ist und nicht wegfallen kann. Ein weiterer Kritikpunkt war, dass es beim Übergang in ein cloud-basiertes System kein Zurück gibt. Die Einsatzfähigkeit von Open Source Produkten (genannt wurden explizit Quali, Koha und Evergreen) sollte geprüft werden.

Auf dem WMS Workshop wurde WMS in einer englischen produktiven und einer deutschen Testversion vorgestellt. Die Entwicklung ist recht weit gediehen.

Sehr dynamisch ist die Entwicklung des Open-Source-Produktes Koha. Bisläng wird es eher von kleineren Bibliotheken eingesetzt, die größten Nutzer sind die Universitäten von Delhi und Marseille. Es gibt sowohl eine große freie Entwicklergemeinschaft als auch mittlerweile einige Firmen, die Aufträge für Weiterentwicklungen annehmen. Bugfixes werden sofort zur Verfügung gestellt und in monatliche Releases eingearbeitet, Versionswechsel gibt es halbjährlich. Der Funktionsumfang von Koha ist erstaunlich groß, eine Erweiterung durch die Open Source Lizenz jederzeit möglich. Geschrieben ist es in Perl.

[http://swop.bsz-bw.de/schriftenreihen\\_ebene2.php?sr\\_id=14&la=de](http://swop.bsz-bw.de/schriftenreihen_ebene2.php?sr_id=14&la=de)

Nächstes Treffen: Mittwoch 6.3.2013 10:00 Uhr in Marburg. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.